

# **BGer 1B\_299/2018 vom 27. Juni 2018**

Bundesgericht, 2018-06-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_299\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_299_2018)

FR: TF 1B\_299/2018 du 27 juin 2018

IT: TF 1B\_299/2018 del 27 giugno 2018

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Das Zwangsmassnahmengericht Basel-Landschaft ordnete mit Entscheid vom 17. Mai 2018 gegenüber A.\_\_\_\_\_ die Weiterdauer der strafprozessualen Haft in Form von Sicherheitshaft bis zum 4. August 2018 an. Eine dagegen von A.\_\_\_\_\_ erhobene Beschwerde wies das Kantonsgericht Basel-Landschaft mit Beschluss vom 19. Juni 2018 ab. Das Kantonsgericht führte zusammenfassend aus, dass der dringende Tatverdacht sowie Fluchtgefahr gegeben seien. Zudem erweise sich die Haft als verhältnismässig.

### **E. 2**

A.\_\_\_\_\_ führt mit Eingabe vom 24. Juni 2018 Beschwerde in Strafsachen gegen den Beschluss des Kantonsgerichts Basel-Landschaft. Das Bundesgericht verzichtet auf die Einholung von Vernehmlassungen.

### **E. 3**

Nach Art. 42 Abs. 2 BGG ist in der Begründung einer Beschwerde in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzen soll.

Der Beschwerdeführer, der keinen zulässigen Beschwerdegrund nennt, setzt sich mit der Begründung des Kantonsgerichts, die zur Abweisung seiner Beschwerde führte, überhaupt nicht auseinander. Aus der Beschwerde ergibt sich nicht ansatzweise, inwiefern die Begründung des Kantonsgerichts bzw. dessen Beschluss selbst rechts- bzw. verfassungswidrig sein soll. Die Beschwerde genügt den gesetzlichen Formerfordernissen offensichtlich nicht, weshalb auf sie im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG nicht einzutreten ist.

### **E. 4**

Auf eine Kostenaufgabe ist zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.